

Michael Heusch

Geboren 1601

Geburtsort Hamburg

Gestorben 1684

Todesort Hamburg

Kurzbiographie

Der erste Präses der Handelskammer Hamburg Michael Heusch stammte aus dem hamburgischen Zweig der bekannten Familie Hoesch aus dem Raum Aachen/Düren, von denen einige Familienmitglieder im 16. Jahrhundert nach Antwerpen umsiedelte. Sein Vater Peter Heusch (1565–1644) verließ 1585 aus Glaubensgründen das katholische Antwerpen und ging nach Hamburg. Flämisch-niederländische Händler dominierten im 17. Jahrhundert den Hamburger Handel, heirateten untereinander und hielten das Niederländische als Sprache noch lange lebendig. Michael Heusch heiratete 1633 hier die gebürtige Hamburger Kaufmannstochter Elisabeth Bosschaert (1609–1679), deren Eltern ebenfalls aus Antwerpen stammten. 1652 gründete er in Hamburg zusammen mit Gerhard Heusch und Johann Stöer eine „Handlungs-Compagnie“, die bis 1680 bestand.

Über Michael Heuschs Leben ist wenig bekannt, ein Konvolut von Briefen an seinen Sohn Michael/Michiel Heusch, der 1664 auf große Fahrt durch Europa ging, gibt aber Einblicke in die Handelsbeziehungen und die Firmentätigkeit der Familie: die Reise führte über Augsburg nach Venedig, Rom nach Genua und später weiter nach Frankreich, um das Handelsnetzwerk der Familie kennenzulernen, alte Geschäftsfreunde seines Vater zu treffen, Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen und kaufmännische Erfahrung zu sammeln. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass die Schwerpunkte der Handelstätigkeit in diesen Gebieten lagen.

Vermutlich ist auch für Michael Heusch der 19. Januar 1665 ein außergewöhnlicher Tag: Erstmals nahm die Kaufmannschaft ihre politischen Angelegenheiten selbst in die Hand. Seit Jahrzehnten leiden die Seehandelskaufleute unter den Angriffen von Piraten auf ihre Handelsschiffe. Obwohl die Seehändler seit 1662 ein „Convoygeld“ an die Admiralität zahlen, um bewaffnete Konvoischiffe als Begleitschutz zu bekommen, kommt der Bau der Schiffe nicht voran. Doch das soll jetzt anders werden: Die Kaufmannschaft benötigt eine ständige, gut organisierte und handlungsfähige Interessenvertretung, um ihre Anliegen gegenüber Rat und Admiralität durchzusetzen. Und so treffen sich an jenem Montag im Januar 1665 die „allhie zu Hamburg zur See handelnden Kauffleute“ aus dem Ehrbaren Kaufmann, der Börse und der bürgerlichen Vertretung der „144er“ zu einer Sitzung. Sie wählen aus ihrer Mitte die erste „Deputatorum Communis Commercij“, die Commerzdeputation. Sie besteht aus den Kaufleuten Michael Heuß, Dieterich Chordes, Daniel Leconte/le Conte, Heinrich Busch, Johan Guhle und Johan Schroder sowie dem „Schiffer“ Berent Jacobsen Karpfanger. Michael Heusch wird zum ersten Präses der Commerzdeputation gewählt, ein Amt, das er bis 1667 ausübt. In diesen ersten Jahren mussten er und seine sechs Kollegen der Commerzdeputation sich in der Stadt allerdings erst einmal Gehör verschaffen und den Bau der Schiffe durchsetzen, denn ihre „Confirmation“ durch den Rat im Januar 1665 war nur der erste Schritt: Um den Schutz des Hamburger Seehandels vor Piraten und Kaperfahrern durchzusetzen, verfassten die Deputierten Denkschriften und machten Eingaben an den Rat. Dabei beschränkten sie sich keineswegs auf Wirtschaft und Handel, sondern mischten sich sofort auch in die Außenpolitik ein, denn der zweite Englisch-Niederländische Seekrieg (1665–1667) bedrohte auch die Hamburger Schifffahrt.